

Pressemitteilung

07.07.2016

NRW startet Landesinitiative zur Individuellen Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW (MFKJKS) hat eine neue Landesinitiative für die Individuelle Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen (IKF) ins Leben gerufen. Die Pilotphase des Programms findet im Rahmen des Projekts Kreativ.Quartiere Ruhr im Ruhrgebiet statt. Das european centre for creative economy (ecce) erarbeitet und erprobt dabei innovative, interdisziplinäre und nachhaltige Fördermaßnahmen für KünstlerInnen und Kreative in Hinblick auf ein späteres landesweites Programm.

75% der Kreativen und KünstlerInnen in NRW würden gerne mehr vor Ort arbeiten, doch die Arbeitsbedingungen sind dafür nicht optimal – das ergab eine Umfrage der Prognos AG aus dem letzten Jahr. Um diese Bedarfe aufzugreifen, entwickelt das MFKJKS mit Unterstützung von ecce ein neues Förderinstrument zur individuellen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsperspektiven von KünstlerInnen und Kreativen in NRW.

In der Vorbereitungsphase hat ecce in engem Dialog mit KünstlerInnen und Kreativen ein Konzept erarbeitet, für das jetzt der Weg geebnet wurde. Noch in diesem Jahr können im Ruhrgebiet Förderanträge unter anderem für künstlerische und kreative Arbeiten, zur individuellen künstlerischen Weiterentwicklung und für eigenständige Projekte zur KünstlerInnenförderung gestellt werden. Neben der finanziellen Förderung will das Pilotprogramm auch Dialog- und Weiterbildungsangebote für geförderte KünstlerInnen und Kreative anbieten. ecce steht den AntragstellerInnen dabei beratend zur Seite, betreut und evaluiert das Programm und entwickelt es darüber hinaus im Austausch mit AkteurInnen aus Kultur und Kreativwirtschaft kontinuierlich weiter. Das Programm wird in den nächsten Monaten schrittweise umgesetzt, der aktuelle Stand wird hier laufend bekannt gegeben: Individuelle Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen
Konkrete Anfragen können schon jetzt an Nele Marx gestellt werden.

Christina Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen: „Mit der Landesinitiative zur Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen (IKF) wollen wir Künstlern in NRW bessere Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Das Kulturland NRW soll dadurch sowohl für regionale und nationale als auch für internationale Künstler noch attraktiver werden.“

Prof. **Dieter Gorny**, Geschäftsführer des european centre for creative economy (ecce): „Den Standort NRW für KünstlerInnen und Kreative zu verbessern, ist keine neue Aufgabe, doch die Art und Weise – partizipativ, dialogisch, direkt an den Bedarfen orientiert – ist einmalig für eine Kulturförderung in Deutschland. ecce will eine möglichst passgenaue und innovative Förderung für KünstlerInnen und Kreative entwickeln. Das Ruhrgebiet soll als Pilotraum für ganz NRW ein Beispiel für die Vielfalt, Offenheit und Qualität der Lebens- und Arbeitsbedingungen von KünstlerInnen und Kreativen in NRW sein.“

Über ecce:

Das european centre for creative economy (ecce) begleitet seit seiner Gründung nach der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel der Region durch eine innovative und nachhaltige Förderung der Kultur und Kreativwirtschaft. ecce moderiert integrative Entscheidungsprozesse, die AkteurInnen der Kultur und Kreativwirtschaft, Stadtplanung und Wirtschaft zu einer gemeinsamen Strategie bewegen.

www.e-c-c-e.de

AnsprechpartnerIn IKF:

Bernd Fesel, Nele Marx
marx@e-c-c-e.com | +49 (0) 231 2222 7570
fesel@e-c-c-e.com | +49 (0) 231 2222 7572

Pressekontakt:

Susanne Pahl
pahl@e-c-c-e.com | +49 0231 2222 7524